Landesverband
Sachsen e.V.

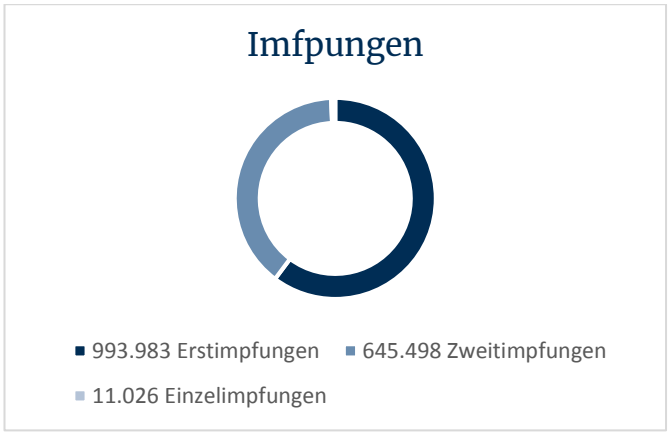
Deutsches Rotes Kreuz

Ausgabe KW #21&22

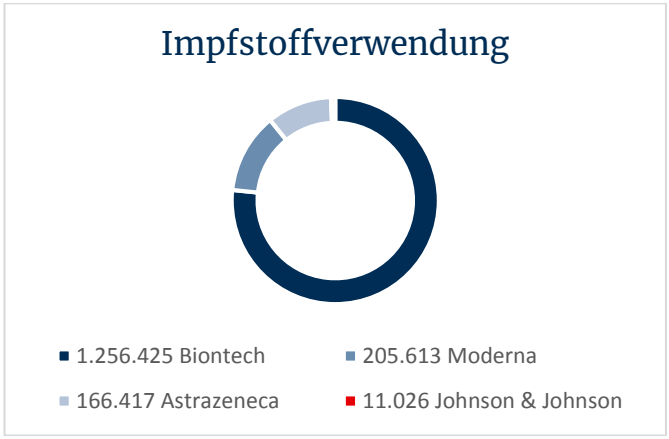
Corona News vom Roten Kreuz in Sachsen

In dieser Ausgabe: Statistiken & Zahlen +++ Impfungen von Jugendlichen ab 14 Jahren +++ Aufhebung Priorisierung +++ Verbesserung Buchungssystem +++ Impftermine im Juni +++ Informationen zu den Impfstoffen +++ Verschiebung Impftermine +++ Impfkampagne Mittelsachsen +++ Impfkampagne Erzgebirge +++ Testen als wichtiges Instrument auf dem Weg zu Lockerungen +++ Feedback Fundkiste

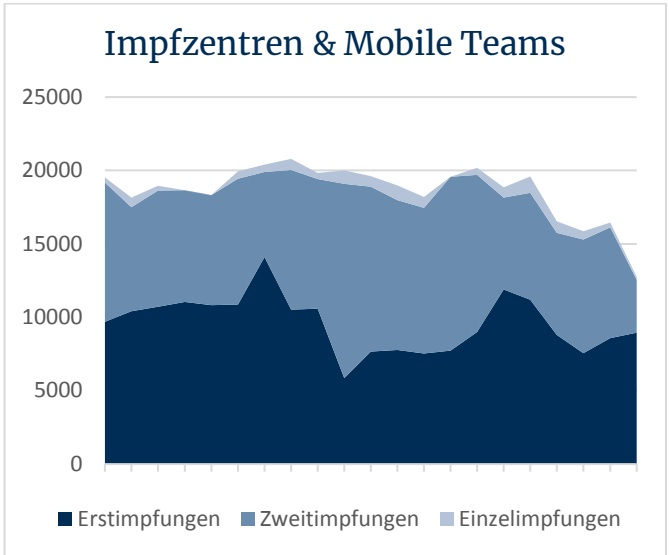
Statistiken & Zahlen



Stand: 1. Juni 2021



Stand: 1. Juni 2021



Zeitraum: 12. Mai bis 1. Juni 2021

Erst- und Zeitimpfungen mit den Vakzinen von Biontech, Moderna und Astrazeneca. Einzelimpfungen mit dem Vakzin von Johnson & Johnson.

Die Grafiken zeigen die Impfungen in den Impfzentren und durch die zugehörigen mobilen Teams unter Leitung des DRK Sachsen in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Arbeiter-Samariter-Bund und dem Malteser Hilfsdienst. Die Daten enthalten nicht die Impfungen in den Krankenhäusern.

Impfungen von Jugendlichen ab 14 Jahren

Seit dem 2. Juni 2021 können sich auch Jugendliche ab 14 Jahren auf dem Buchungsportal registrieren. Auch für diese Erweiterung der Altersgruppe gilt die aktuelle Priorisierung. Jugendliche können sich daher nur dann auf dem Portal registrieren und Termine vereinbaren, wenn sie nachweisen können, dass sie zum Beispiel ältere Menschen betreuen oder medizinische Gründe für eine Impfung vorliegen.

Marianne, 15 Jahre, aus Chemnitz war die Erste
Sie hat sich am 3. Juni im Impfzentrum Löbau gegen das Corona-Virus impfen lassen (Fotos © Juliana Socher / Chrononauts)

Ab dem 7. Juni 2021 können sich dann Jugendliche ab 14 Jahren auch ohne eine zusätzliche Priorisierung auf dem Buchungsportal anmelden. Generell ist auch bei dieser Altersgruppe zu beachten, dass die letztgültige Entscheidung über eine Impfung der impfende Arzt im Impfzentrum trifft. Das bedeutet, dass trotz eines

gültigen Impftermins keine Garantie besteht, tatsächlich auch eine Impfung zu erhalten.

Wir empfehlen daher jedem impfwilligen Jugendlichen und seinen gesetzlichen Vertretern, im Vorfeld die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission abzugleichen und ggf. mit Kinder- oder Hausarzt das weitere Vorgehen zu besprechen.

Zu beachten

Bei der **Altersgruppe 16 und 17 Jahre** ist Einwilligung durch mindestens einen Sorgeberechtigen, jedoch keine Anwesenheit des / der Sorgeberechtigten erforderlich. Mindestens ein Sorgeberechtigter unterschreibt das Aufklärungsmerkblatt und die Einwilligungserklärung. Auch der minderjährige Impfling unterschreibt das Aufklärungsmerkblatt und die Einwilligungserklärung.

Bei der **Altersgruppe 14 und 15 Jahre** ist die Einwilligung durch beide Sorgeberechtigte und Anwesenheit mindestens eines Sorgeberechtigten erforderlich.

Erscheinen beide Sorgeberechtigte zur Impfung, dann füllen beide das entsprechende Formblatt aus, unterschreiben beide das Aufklärungsmerkblatt sowie die Einwilligungserklärung. Zudem unterschreibt auch der minderjährige Impfling das Aufklärungsmerkblatt sowie die Einwilligungserklärung. Es nehmen beide am Aufklärungsgespräch und am Impftermin des Impflings teil.

Erscheint nur ein Sorgeberechtigter, ist dieser vom anderen Sorgeberechtigten durch das entsprechende Formblatt zu ermächtigen oder hat dieser durch das Formblatt das alleinige Sorgerecht zu bestätigen. Dann unterschreibt nur der Erschienene das Aufklärungsmerkblatt sowie die Einwilligungserklärung. Es unterschreibt auch der minderjährige Impfling das Aufklärungsmerkblatt sowie die Einwilligungserklärung. Es nimmt der erschienene Sorgeberechtige unter Beachtung der oben genannten Punkte am Aufklärungsgespräch und am Impftermin teil.

Kinder und Jugendliche im Alter von 12 und 13 Jahren können sich bei Kinderärzten um einen Impftermin bemühen. Hintergrund ist die Herabsetzung der Altersgrenze für den Impfstoff des Herstellers Biontech / Pfizer auf 12 Jahre durch die EMA Anfang der Woche.

Aufhebung Priorisierung

Ab 7. Juni 2021 ca. 8:00 Uhr können sich alle Personen mit Wohnort in Sachsen für einen Impftermin in den sächsischen Impfzentren ohne eine Priorisierung registrieren. Hierbei ist zu beachten, dass erst ab diesem Zeitpunkt sowohl die Registrierung erfolgen kann wie auch die eigentliche Terminbuchung.

Mehr lange Schlangen erwartet
Aufhebung der Priorisierung in den Impfzentren erhöht Impfangebot für die Bürgerinnen und Bürger in Sachsen

Ebenfalls am Montag, 7. Juni 2021, werden ab ca. 12:00 Uhr im Buchungsportal neue Erstimpftermine für den Zeitraum 18. bis 20. Juni mit mRNA-Impfstoffen freigegeben. Das Deutsche Rote Kreuz geht davon aus, dass die Termine innerhalb weniger Stunden vergeben sein werden.

Verbesserung Buchungssystem

Mitte kommender Woche (KW 23) werden die Serverkapazitäten verdoppelt, um das Buchungssystems für den erwarteten größeren Ansturm nach der Aufhebung der Priorisierung zu stabilisieren.

Aktuell können bis zu 4.000 Benutzer gleichzeitig auf der Online-Plattform https://sachsen.impfterminvergabe.de Registrierungen oder Buchungen vornehmen. Bei einem

großen Anfragevolumen kann es derzeit sein, dass es bei einzelnen Nutzerinnen und Nutzern während des Buchungsvorgangs zu Fehlermeldungen kommt.

Dies kann geschehen, weil die Last des Systems auf einzelne Server verteilt ist. Stößt einer davon kurzzeitig an seine Kapazitätsgrenze, brechen die über diesen Server auf der Seite befindlichen Buchungsverfahren ab. Den betreffenden Personen wird eine Fehlermeldung angezeigt. In diesen Fällen müssen die betroffenen Personen den Buchungsprozess neu starten.

Impftermine im Juni

- **am Freitag, den 4. Juni ca. 18:00 Uhr**,
- Erstimpftermine für den 16. – 17. Juni
- **am Montag, den 7. Juni ca. 12:00 Uhr**,
  Erstimpftermine für den 18. – 20. Juni
- **am Mittwoch, den 9. Juni ca. 8:00,**
  Erstimpftermine für den 21. – 22. Juni
- **am Freitag, den 11. Juni ca. 18:00 Uhr,**
  Erstimpftermine für den 23. – 24. Juni
- **am Montag, den 14. Juni ca. 12:00 Uhr**,
  Erstimpftermine für den 25. – 27. Juni
- **am Mittwoch, den 16. Juni ca. 8:00,**
  Erstimpftermine für den 28. – 29. Juni
- **am Freitag, den 18. Juni ca. 18:00 Uhr,**
  Erstimpftermine für den 30. Juni – 1. Juli

Informationen zu den Impfstoffen

Personen unter 18 Jahre erhalten aktuell in den Impfzentren den Impfstoff des Herstellers Biontech / Pfizer. Der Moderna-Impfstoff wird ab 18 Jahren und der Impfstoff des Herstellers Astrazeneca ab 40 Jahren in den Impfzentren verimpft. Der Impfstoff von Johnson und Johnson wird ebenfalls für Personen ab 18 Jahren eingesetzt, wird aber derzeit ausschließlich bei Einsätzen von mobilen Teams in Kommunen und Gemeinden verimpft.

Erstimpfungen / Terminbuchung mit dem Impfstoff des Herstellers Astrazeneca

Seit 20. Mai 2021 können in allen Impfzentren **Erstimpfungen** mit dem Impfstoff des Herstellers Astrazeneca **auch für impfberechtigte Personen zwischen 40 und 59** durchgeführt werden. Dies aber nur dann, wenn der ausdrückliche Wunsch während des Buchungsvorgangs mittels Checkbox bestätigt wird und nach entsprechender Aufklärung durch den Arzt in dem Impfzentrum.

Die Buchung von Impfangeboten mit dem Impfstoff von Astrazeneca ist **ausschließlich über das Onlineportal** möglich. Im Buchungsprozess wird Impfwilligen ab 40 Jahren **im Termin-Auswahlbereich die Option „Einen Termin mit dem Impfstoff des Herstellers Astrazeneca suchen“** angezeigt. Wird diese angeklickt, werden der Person dann Termine mit diesem Impfstoff zur Buchung angezeigt, sofern im gewünschten Impfzentrum freie Termine angeboten werden können.

Wichtiger Hinweis zur Countee-App

Freie Termine werden in der countee-App angezeigt, im Buchungsverfahren werden diese aber nicht angeboten?

In der Übersichts-App werden alle freien Impfangebote, unabhängig vom dafür geplanten Impfstoff, für die sächsischen Impfzentren angezeigt. **Daher kann es sein, dass auf countee sehr viele freie Termine angezeigt werden, die impfwilligen Personen im Buchungsprozess aber nicht angezeigt werden.**

Grund dafür ist, dass im Online-Buchungsverfahren Impfangebote mit dem **Impfstoff von Astrazeneca nur impfberechtigten Personen ab 40 Jahren, die die Auswahloption „Einen Termin mit dem Impfstoff des Herstellers Astrazeneca suchen“ angeklickt haben, zur Buchung angeboten**. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, können Impfwilligen im Buchungsportal keine Termine zur Buchung angeboten werden, auch wenn in der countee-App freie Termine im gewünschten Impfzentrum angezeigt werden.

Was bedeutet die neue Anzeige von zwei Zahlen pro Datum? Aktuell werden in der Countee-App nicht nur freie Termin, sondern auch eine zweite Zahl pro Tag an-

gezeigt, aufgeteilt nach **Datum und Freie Termine / Gesamtanzahl der geplanten Termine** jeweils im entsprechenden Impfzentrum.

Verschiebung Impftermine

Urlaubsbedingte Terminverschiebungen bei Zweitimpfungen sind nicht möglich!

Am Tag gehen zentral rund 150 Anfragen für eine mögliche Verschiebung der Zweitimpfung ein. Bei rund 20.000 Impfungen, die derzeit pro Tag in den sächsischen Impfzentren und von den mobilen Teams durchgeführt werden, ist die Quote damit nicht sehr hoch. Ca. 75 der Anfragen beziehen sich auf das Thema Urlaub, meist geht es um eine Vorverlegung der Termine.

Kein hinreichender Grund den Zweitimpftermin zu verschieben
Die anstehende Urlaubsreise (Foto © Oleg Magni / Pexels)

Die Verschiebung bereits eingeplanter Zweittermine ist mit einem enormen logistischen Aufwand verbunden. **Termine können darum nur aus zwingend notwendigen medizinischen Gründen verschoben werden.** Eine Urlaubsreise ist kein hinreichender Grund.
Zudem ist man aus medizinischen Grünen an die festgelegten Abstände zwischen Erst- und Zweitimpfung gebunden.

Impfkampagne Mittelsachsen

In einer gemeinsamen Pressekonferenz am 20. Mai 2021 im Kreiskrankenhaus Freiberg erläuterten Ministerpräsident Michael Kretschmer, Sozialministerin Petra Köpping und DRK Sachsen Vorstand Rüdiger Unger gemeinsam mit Landrat Matthias Damm und dem Präsidenten der Landesärztekammer Erik Bodendieck die Maßnahmen zur Intensivierung der Impfkampagne in Mittelsachsen.

Hierfür stellt der Freistaat Sachsen rund 10.000 zusätzliche Impfdosenden des Herstellers Astrazeneca und rund 8.000 des Herstellers Johnson & Johnson zur Verfügung.

Erst seit kurzem im Einsatz
Der Impfstoff von Johnson & Johnson

Somit konnten zum einen zwei zusätzliche Impfstrecken im Impfzentrum Mittweida den Impfbetrieb aufnehmen. Die Kapazität des Impfzentrums konnte so auf rund 1.500 Impfungen pro Tag erweitert werden.

Des Weiteren wurden zu den bis dato zwei eingebunden mobilen Teams drei weitere in der Region zum Einsatz gebracht. Diese sind derzeit an temporären Impfstützpunkten der Städte Freiberg, Döbeln und Rochlitz im Einsatz und verimpfen den zusätzlich bereitgestellten Impfstoff von Johnson & Johnson. Auch der bekannte und beliebte Impfbus wird weiterhin unterwegs sein.

Insgesamt können die fünf mobilen Teams bis zu 1.000 Impfungen pro Tag realisieren. Mit einer Impfkapazität von insgesamt bis zu 2.500 Impfungen pro Tag durch Impfzentrum und mobile Teams wird der Impfkampagne in Mittelsachsen ein massiver Schub gegeben, ähnlich der Intensivierung im Erzgebirge.

In ihren Reden dankten der Ministerpräsident und Staatsministerin Köpping explizit allen Mitarbeitenden und Helfern im Impfzentrum Mittweida, aber auch in allen Impfzentren und mobilen Teams für ihren Einsatz, die Flexibilität, Empathie, Freundlichkeit und Herzenswärme. DRK Sachsen Vorstand Rüdiger Unger lenkte den Blick im Rahmen dieser Würdigung der außergewöhnlichen Einsatzleistung aller Engagierten in diesem komplexen Hilfseinsatz auf das Hand-in-Hand mit Bundeswehr, Technischem Hilfswerk (THW), Hilfsorganisationen wie ASB, JUH, MHD sowie dem medizinischen Personal der KVS.

Diese großartige Gemeinschaftsleistung ist entscheidend für den Erfolg der sächsischen Impfkampagne: Im Ranking der vollständig Geimpften positioniert sich Sachsen stabil auf den vorderen Plätzen im Bundesvergleich. (Quelle: https://impfdashboard.de)

Impfkampagne Erzgebirge – Große Resonanz auf zusätzliche Maßnahmen

Vom 12. bis 25. Mai 2021 lief das Impfzentrum Annaberg-Buchholz im Rahmen der Intensivierung der Impfkampagne Erzgebirge mit der erweiterten Öffnungszeit bis 24:00 Uhr. Nach Beendigung kann für diese Maßnahme eine positive Bilanz gezogen werden.

Zu den bereits geplanten Erst- und Zweitimpfungen wurden im Sonderöffnungszeitraum zusätzlich 3.551 Impfungen ausgegeben. Das überstieg die geplanten Erwartungen von 2.800 Zusatzimpfungen deutlich.

Auch die im Rahmen dessen geplanten Zusatz-Termine mit dem Impfstoff des Herstellers Astraczeneca im Zeitraum 17. bis 20. Mai 2021 wurden gut angenommen und somit konnten von den 583 geplanten Terminen 574 Erstimpftermine durchgeführt werden. Die zusätzlichen drei mobilen Teams arbeiteten noch bis zum 30. Mai 2021 in den Kommunen des Landkreises. In Summe wurden rund 9.600 Impfungen mit Johnson und Johnson ausgegeben.

Testen als wichtiges Instrument auf dem Weg zu Lockerungen

Das Vogtland – der Weg vom Hochinzidenz-Gebiet zum sächsischen „Vorzeige-Gebiet“ gelang auch durch die gut organisierte Teststruktur.

Seit Anfang März betreibt der DRK Kreisverband Vogtland / Reichenbach sieben Corona-Testzentren. Hierfür sind 55 Mitarbeiter im Haupt- und Ehrenamt im Einsatz. Dank sehr guter Vernetzung mit dem Gesundheitsamt konnte hier effektiv gearbeitet werden. Insgesamt bis zu 2.100 Corona-Antigen-Schnelltestungen werden in den Testzentren täglich durchgeführt. Zudem werden in allen Testzentren des DRK auch PCR-Tests durchgeführt.

Immer noch ein wichtiges Instrument zur Pandemiebekämpfung
Flächendeckendes Angebot für Corona-Schnell-Tests

Um im über Wochen als Hochinzidenzgebiet besonders betroffenen Vogtland möglichst flächendeckend kostenfreie Antigen-Schnelltests für die Bürgerinnen und Bürger anbieten zu können, haben sich auch die DRK Kreisverbände in Klingenthal und Oelsnitz mit Testzentren engagiert. Mit vereinter Kraft konnte das Deutsche Rote Kreuz im Vogtland so mit 15 Corona-Schnelltest-Zentren einen entscheidenden Beitrag zur Eindämmung des Pandemiegeschehens leisten.

Zusätzlich kamen noch zwei mobile Test-Teams im Vogtland zum Einsatz. Unterstützung erhielten die DRK Kreisverbände von der Bundeswehr. „Die hervorragende Koordination über den Vogtlandkreis und das Gesundheitsamt hat uns sehr geholfen. Hier ist wirklich ein gutes

Netzwerk in der Kürze der Zeit entstanden.“ resümiert Bianca Zisowsky, Geschäftsführerin des DRK Kreisverband Vogtland / Reichenbach.

Initiiert und organisiert wurde die gesamte Testkampagne im Vogtland durch den Rettungszweckverband Südwestsachsen. Die DRK Kreisverbände im Vogtland haben zusammen mit insgesamt 132 Mitarbeitenden aus Haupt- und Ehrenamt 15 Testcenter als Leistungserbringer für den Rettungszweckverband Südwestsachsen organisiert.

In der Krise stets bewährte Partner
Bundeswehr und Deutsches Rotes Kreuz

Dabei wurden täglich im Durchschnitt ca. 2.100 Tests pro Tag und von Anfang März bis Ende April in Summe 127.743 Testungen durch die drei DRK Kreisverbände durchgeführt. Davon wurden immerhin 1.551 positive Fälle identifiziert, 1,2% der Gesamttestungen. Insgesamt stemmten die DRK Kreisverbände mit ihren 15 Testzentren rund 54% des Testvolumens im gesamten Vogtland im genannten Zeitraum.

Die hohe Effizienz der Testabwicklung wurde auch durch die bereits sehr früh eingesetzte Software Schnelltest.click, die in Zusammenarbeit mit der Firma Simba N3 aus Oelsnitz, dem Landratsamt Vogtlandkreis und dem DRK Kreisverband Vogtland / Reichenbach entwickelt wurde. Ziel war es, die Wartezeiten bei Schnelltest so gering wie möglich zu halten, so viele Menschen wie möglich zu testen und einen digitalen Transfer der positiv-Meldungen mit den Landratsämtern zu verwirklichen.

Digitalisierung erhöht Effizienz
So können 90 statt 15 Personen pro Stunde getestet werden

„Vor dem Einsatz der Software haben wir ca. 15 Personen pro Stunde testen können, da es eine immense Menge an Papier und Zeit bedurfte alles auszufüllen. Nun schaffen wir bis zu 90 in der Stunde. Mittlerweile sind wir in der Lage, die getesteten per Mail und Smartphone über ihr Ergebnis zu informieren und durch den QR Code eine Öffnungsstrategie per App mitzugestalten.“ berichtet Bianca Zisowsky, Geschäftsführerin des DRK Kreisverband Vogtland / Reichenbach.

Feedback Fundkiste

»Hallo, wertes DRK. Wir waren am 14. April und am 12. Mai 2021 zu unserer Schutzimpfung in der Stadthalle in Zwickau. Es ist uns ein Bedürfnis, allen Beteiligten in der Stadthalle zur Impfung Arbeitenden unseren herzlichen Dank auszusprechen. Bestens organisiert und ein sehr freundlicher Umgang mit uns machen dankbar in jeder Hinsicht.«

– Martina & Horst H. aus Wilkau Haßlau

»Nachdem ich nunmehr in Gesprächen mit Freundeskreis und Familie mehrfach gehört habe, wie es nahezu katastrophal außerhalb Sachsens funktioniert, wollte ich hier folgendes gern kundtun: Ich war zum Feiertag im Impfzentrum Löbau impfen. Ich bin davon ausgegangen, dass ich feiertagsbedingt reichlich Wartezeit einplanen, muss. Aber bis auf die notwendige Sicherheitskontrolle (ca. 10min Wartezeit) gab es keinerlei Verzögerungen zwischen Registrierung, Prüfung und Impfung. Dieses

Deutsches Rotes Kreuz

Impfzentrum ist durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK so effizient und gut organisiert, dass ich ernsthaft beeindruckt war. Zudem waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahnsinnig höflich, freundlich und bei Unklarheiten konstruktiv, sodass zumeist unkompliziert Fragen geklärt werden konnten. Kurz gesagt: Allen vor Ort, den Organisatoren und jenen, die Ihre Familienzeit und Freizeit opfern: vielen Dank für Ihren Einsatz und für ein Lehrstück an Organisation und Umsetzung!«

– Andreas T. aus Löbau

Landesverband
Sachsen e.V.
Bremer Str. 10d
01067 Dresden

Tel. 0351 4678-0
Fax 0351 4678-222
info@drksachsen.de
www.drksachsen.de